

Auswertung Lohnerhebung 2021

Liebe Geologinnen und Geologen

Im Schweizer Geologenverband CHGEOL sind über 500 Geologinnen und Geologen aus Privatwirtschaft, Verwaltung, Hochschulen und Industrie zusammengeschlossen. Der CHGEOL vertritt und sichert die Stellung des Berufsstandes und ist kompetenter Ansprechpartner für seine Mitglieder, für andere Verbände, Politik und Ämter.

Nachdem unser Verband bereits drei Lohnerhebungen durchgeführt hat (mit Lohndaten 2009, 2013 und 2017) wurde im Frühling 2022 eine erneute Umfrage durchgeführt, zum zweiten Mal mit online-Eingabe.

Insgesamt sind 286 Antwortkarten eingegangen (2017: 240), rund 33 davon mit dem CHGEOL-cert zertifiziert und 1/3 sind nicht CHGEOL-Mitglieder. Die überwiegende Mehrheit ist im Angestelltenverhältnis, 10 Eingaben erfolgten von Selbständigen.

Besten Dank an alle, die mitgemacht haben.

Der Vergleich mit den bisherigen Lohnerhebungen macht deutlich, dass eine zu differenzierte Betrachtung und Auswertung der Daten nur statistische Unsicherheiten aufdecken, und es werden daher nun vor allem die Rohdaten diskutiert.

Eines lässt sich aber vorwegnehmen, unser durchschnittliches Gesamtgehalt hat sich gegenüber der letzten Befragung nicht wesentlich verbessert, Zwar sind die Einsteigerlöhne bzw. Löhne für Personen mit wenig Berufserfahrungen leicht gestiegen, bei den «erfahrenen» Geologinnen und Geologen mit mehr als 15 Jahren Erfahrung lässt sich hingegen eher ein Rückgang feststellen, was wohl weniger auf den effektiven Lohn als vielmehr auf geringere Kapitalerträge zurückzuführen sein dürfte.

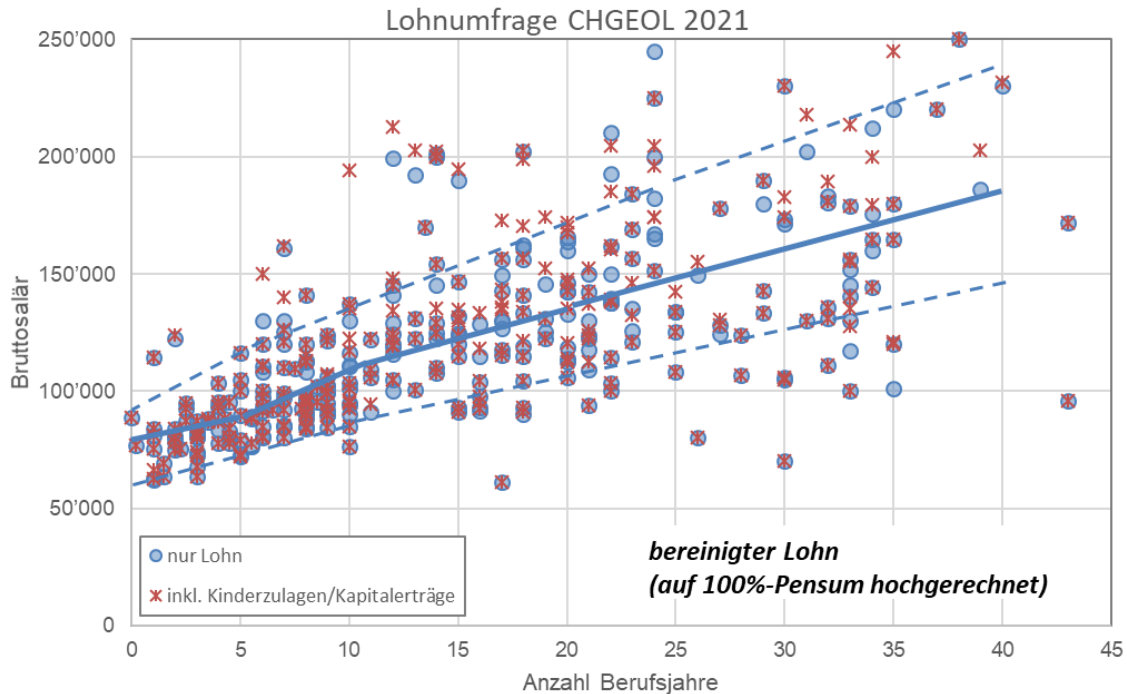
Die Umfrage zeigt allerdings auch, dass die Löhne ab 5 Jahren Berufserfahrung in den Privatbüros im Vergleich zu den übrigen Branchen (Verwaltung, Bundesbetriebe, Hochschulen, Industrie) deutlich niedriger sind, Insgesamt liegt unser Lohn aber immer noch in der Bandbreite von vergleichbaren Berufsfeldern.

Monica Vogel und Peter Schürch, Co-Präsidenten CHGEOL

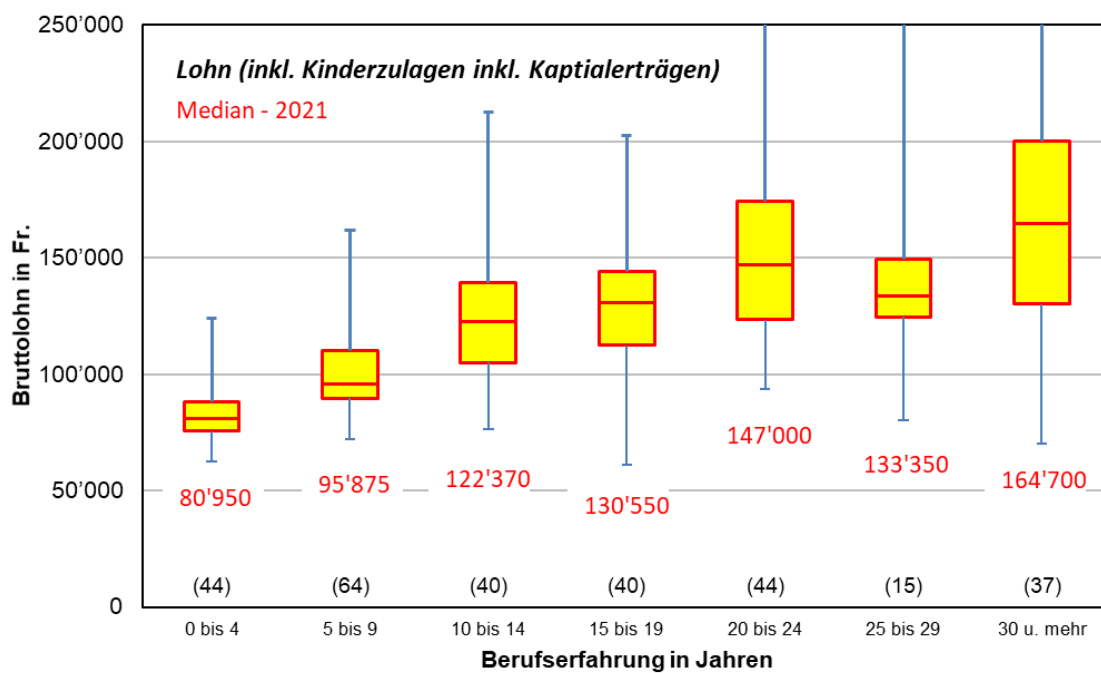
Sämtliche Eingaben wurden nachkontrolliert und die Ausreisser noch ein weiteres Mal überprüft. Eingabefehler können somit ausgeschlossen werden. Einzelne Ausreisser wurden deshalb in den Datensätzen belassen. Die Datengenauigkeit hängt selbstverständlich vom wahrheitsgetreuen Ausfüllen der Erhebungsbögen ab, wofür wir verständlicherweise keine Gewähr leisten können. Für statistische Auswertungen ist die Gesamtmenge der Daten berücksichtigt.

In den nachfolgenden Boxplots sind jeweils Maxima, oberes Quartil, Median, unteres Quartil und Minimum dargestellt. Die Zahl in Klammern gibt jeweils die Anzahl Datensätze der einzelnen Rubrik an.

Gesamtgehalt und Beschäftigungsgrad



Die durchgezogene blaue Linie entspricht der linearen Regression der jeweiligen Altersgruppe, die gestrichelten blauen Linien umhüllen den Range ohne Ausreisser (ca. 85% der Daten)



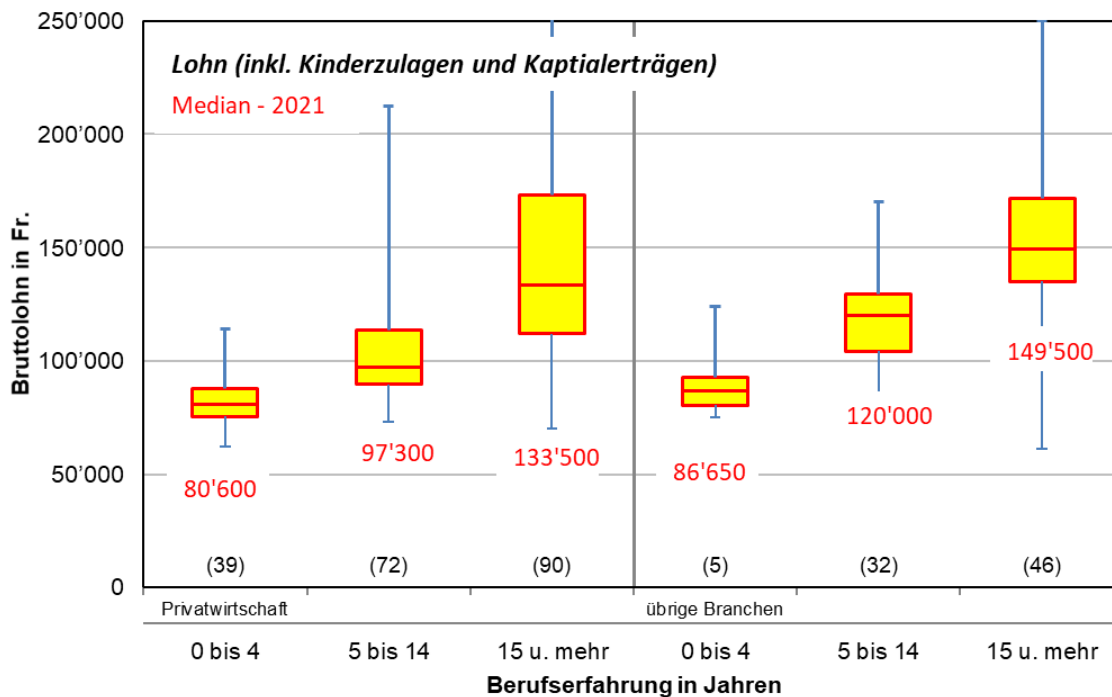
Durchschnittliche Berufserfahrung in Jahren: 15.2
 Durchschnittliches Gesamtgehalt in CHF: 116'700 (Median)

Das Gesamtgehalt besteht aus dem eigentlichen Bruttolohn (auf ein Arbeitspensum von 100% umgerechnet) und dem Erlös aus investiertem Kapital. Beim Bruttolohn sind Repräsentationspauschalen, Gratifikationen, Boni, Familien- und Kinderzulagen etc. mit eingerechnet. Die nähere Betrachtung der erhobenen Daten zeigt auch auf, dass die Median- und Quartilwerte, ob mit oder ohne Kinderzulagen bzw. Kapitalerträge nicht wesentlich ändert. Die Lohndaten dürfen aber nur mit Vorbehalt für Lohnfestlegungen verwendet werden, denn sie enthalten eben auch variable Lohnanteile.

Gemäss den 286 erhaltenen Umfragebögen waren per Ende 2021 rund 46 % in einem 100 %-Pensum tätig. Rund 45 % waren in einem Teilzeitpensum zwischen 52 % bis knapp 100 % beschäftigt. Demgegenüber arbeiteten im Jahr 2017 rund 53 % Vollzeit und 47 % Teilzeit.

Das Teilzeitarbeitsmodell hat sich also in den letzten Jahren gut etabliert und ist bei rund der Hälfte der Beschäftigten der Fall.

Branchen und Weiterbildung



Gesamtgehalt bei 8-12 Jahre Erfahrung in Privatbüro: 99'500 (39 Angaben)

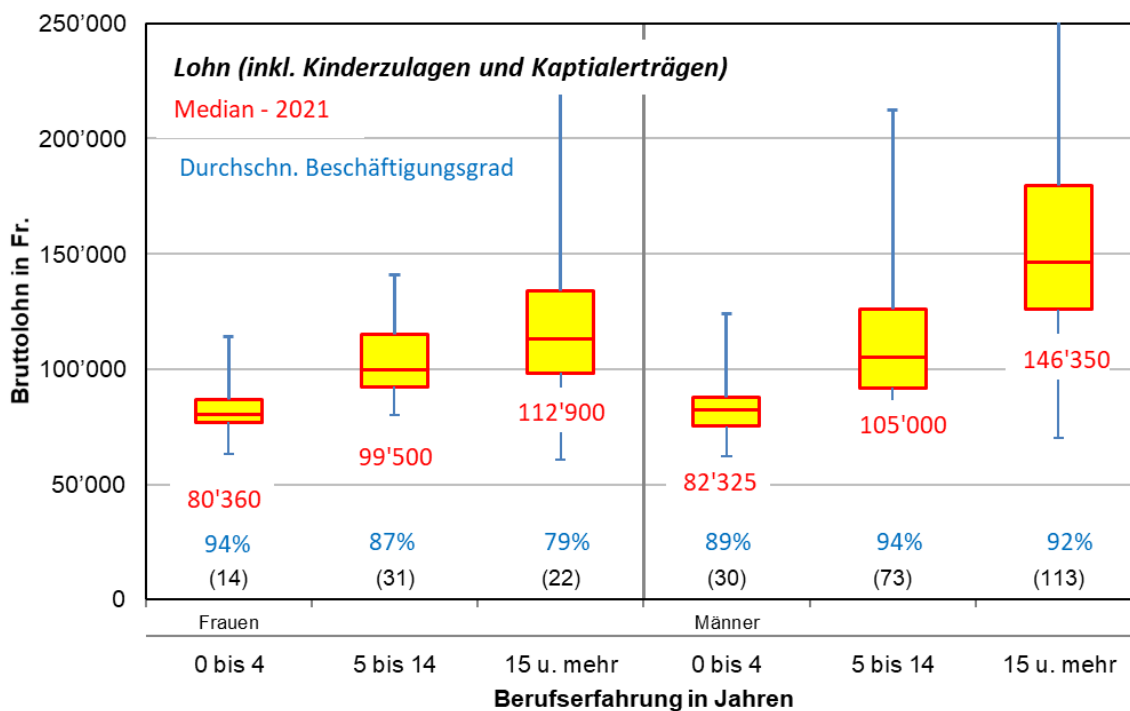
Gesamtgehalt bei 8-12 Jahre Erfahrung übrige Branchen: 119'700 (16 Angaben)

Die Löhne in den Privatbüros blieben im Vergleich zur letzten Lohnumfrage bei den «jüngeren» Geologen weitgehend stabil, während bei den Geologen mit mehr als 15 Jahren Erfahrung die Löhne abnahmen. Demgegenüber sind die Löhne in den übrigen Branchen (Verwaltung, Bundesbetrieb, Hochschulen, Industrie) ab 5 Jahren Berufserfahrung deutlich gestiegen und sind im Vergleich zu den Privatbüros signifikant höher.

201 der Umfrageteilnehmenden arbeiten in privaten Geologie-, Ingenieur- oder Planerbüros oder sind selbstständig erwerbende GeologInnen (Erhebung 2017: 161). 45 der Umfrageteilnehmenden sind in der Verwaltung tätig: Öffentliche Verwaltung, Bundesbetriebe, bundesnahe Betriebe, öffentlich-rechtliche Körperschaften (Erhebung 2017: 41). Insgesamt 9 der Umfrageteilnehmenden sind an Hochschulen: Universitäten, ETH/EPFL oder Fachhochschulen beschäftigt und 27 der Umfrageteilnehmenden arbeiteten in Industrie, Unternehmungen oder Versicherungen.

242 Personen haben eine Angabe zu vom Arbeitgeber bezahlte Weiterbildungstage gemacht. Von den Arbeitgebern werden meist zwischen 2 bis 6 Tagen bzw. durchschnittlich 4-5 Weiterbildungstage bezahlt. Keinen einzigen bezahlten Weiterbildungstag haben 17 Personen angegeben (27 ohne Angaben).

Frau/Mann



Gesamtgehalt bei 8 - 12 Jahren Berufserfahrung in CHF Männer: 104'700 (37 Angaben)

Gesamtgehalt bei 8 - 12 Jahren Berufserfahrung in CHF Frauen: 100'200 (18 Angaben)

Im Vergleich zur Lohnerhebung 2017 hat sich der Frauenlohn deutlich verbessert. Frauen verdienen aber durchschnittlich immer noch leicht weniger als Männer. Dieses Verhältnis ist mit Vorsicht zu betrachten: Zum einen haben wesentlich mehr Männer an der Umfrage teilgenommen: 216 Männer (Erhebung 2017: 194); im Vergleich zu 68 Frauen (Erhebung 2017: 46). Zum anderen gibt es immer noch sehr wenige Geologinnen mit mehr als 15 Jahren Berufserfahrung und/oder in Führungspositionen. Es zeigt sich aber, dass sich der steigende Frauenanteil bei den Geologiestudiengängen auf die Berufswelt ausgewirkt hat: Die Anzahl an jungen Studienabgängerinnen ist hoch. Dies bestätigt die ungefähr gleich hohe prozentuale Beteiligung von Frauen an der aktuellen Lohnerhebung wie vor vier Jahren (rund 1/3 sind Frauen mit 0-10 Jahren Berufserfahrung). Der Lohnentwicklung ist zukünftig weiterhin ein grosses Augenmerk zu schenken.

Langjährige Lohnentwicklung

Im langjährigen Vergleich zeichnet sich über die letzten 12 Jahre bzw. seit der ersten Lohnerhebung im Jahr 2009 vor allem bei den «jüngeren» GeologInnen eine leichte Steigerung des Lohnniveaus ab. Besonders deutlich ist dies bei «mittlerer» Berufserfahrung (10-15 Jahre, vgl. nachfolgende Grafik). Bei den «älteren» GeologInnen ist hingegen kein eindeutiger Trend zu erkennen.

